

Vor einigen Jahrzehnten habe ich mich taufen lassen. Eure wiederholten Empfehlungen in den vergangenen Jahren «ALLES ZU PRÜFEN» haben mich besonders während der Pandemie sehr unterstützt, vielen Dank. Es hat mir wirklich geholfen, nicht alles zu glauben, was propagiert wird.

Ich habe Daten und Fakten selber gesammelt, die mich unterstützt haben, die richtigen und weisen Entscheidungen zu treffen.

In der online Bibliothek von jw.org habe ich viele wertvolle Informationen über das Thema «Impfung» gefunden. Da ich weder einen Rückruf noch eine Korrektur gefunden habe, gehe ich davon aus, dass alle Artikel ihre Gültigkeit haben, auch wenn seit der Veröffentlichung einige Jahrzehnte zurückliegen.

Folgende Sätze habe ich in den versch. Publikationen gelesen:

1. *In der Impfangelage muss der **Einzelne selbst Entscheidungen treffen**, ... Er übernimmt auch die Folgen für seine Stellungnahme und Handlungsweise im Falle einer zwangsweisen Impfung ... Unsere Gesellschaft kann es sich nicht leisten, gesetzlich in die Angelegenheit hineingezogen zu werden oder die Verantwortung für den Ausgang eines Falles zu übernehmen ... Wir übernehmen keine Verantwortung für die Entscheidung oder Handlungsweise, die der Leser einschlägt.*
2. Ob man sich nun gewissenhaft für eine Impfung entscheidet, **bleibt jedem selbst überlassen** (Galater 6:5).
3. Hast du die Absicht «deinen Ärmel hochzukrempeln» und dir eine Spritze gegen Schweine-Influenza verabreichen zu lassen? In der Bundesrepublik Deutschland wurden im November 1976 Testimpfungen vorgenommen. Sollte eine Impfkation durchgeführt werden, muss jeder den möglichen Nutzen gegen die Risiken abwägen und zu einer **persönlichen Entscheidung** kommen. Welche Entscheidung würdest du treffen?
4. Während wir uns auf Gebieten, auf denen unserer Meinung nach die Entscheidung dem **Gewissen des Einzelnen** überlassen bleiben muss, zurückhalten, eine positive oder negative Entscheidung zu treffen, möchten wir alle ermuntern, danach zu streben, ein reines Gewissen vor Gott zu bewahren und Gottes Wort nie zu missachten (1. Petr. 3:16, 1. Tim. 1:19).
5. Während Gott nicht beabsichtigte, dass der Mensch seinen Blutstrom durch Impfmittel, Seren oder Blutbestandteile verunreinigen sollte, ... Es wäre daher eine Frage, die der **Beurteilung des Einzelnen überlassen** bleibt, ob er solcherlei Medikamente einnehmen will oder nicht.
6. Jehovas Zeugen sind sich schon seit geraumer Zeit bewusst, dass dies eine Sache der **persönlichen Entscheidung des Einzelnen** in Übereinstimmung mit seinem biblisch geschulten Gewissen ist.
7. **Jeder muss** vor Gott die Angelegenheit **selbst entscheiden**.
8. Jehovas Zeugen sind keine Impfgegner. Es bleibt **jedem Christen selbst überlassen**, ob er sich impfen lässt oder nicht.

Die Impfpfempfehlung im Broadcasting habe ich deshalb, aufgrund der soeben genannten Sätze, als widersprüchlich betrachtet. Entweder ist jeder Einzelne selber verantwortlich über sein Tun und Handeln oder er ist es nicht.

Der Wachturm vom 15.09.1982 „Bleibt gesund“ hat mir die Antwort auf meine Frage geliefert, weshalb sich einige Christen das Recht nehmen, unberechtigterweise über meine Gesundheit entscheiden zu wollen, obwohl ihnen dieses Recht gar nicht zusteht:

*«Die Tatsache, dass einige – aus welchem Grund auch immer – in **Gesundheitsfragen** einen fast **religiösen Eifer** entwickeln können, unterstreicht die Notwendigkeit, dass sich **alle Christen** davor hüten müssen, unausgeglichen zu werden».*

Da ich meinen Körper und meinen Geist vor Jehova reinhalten möchte, habe ich mich mit dem Impfstoff auseinandergesetzt. Risiken und Nutzen habe ich genau abgewogen, sodass ich mich am Schluss mit gutem Gewissen gegen die „Spritze“ entscheiden konnte, weil sie weder immunisiert noch vor Ansteckung schützt. Im Gegenteil, sie kann die Krankheit, vor der sie schützen soll, verursachen.

Meine langjährige Tätigkeit auf einer Intensivstation ermöglichte es mir, jederzeit an der Quelle der Informationen zu sein. Mit Unterstützung von Fachspezialisten konnte ich mir einen Überblick über die ganze Pandemiewahrheit oder -lüge beschaffen.

Die Statistiken, welche ich erstellen musste, erzählen mir eine ganz andere Geschichte. In unseren Zahlen gab es weder eine Pandemie, noch eine Überlastung der IPS-Betten und auch keine Zunahme der Todesfälle und der beatmeten Patienten, was sehr untypisch für eine Pandemie ist. Meine Statistik stimmt mit dem Resultat der anderen Spitäler überein, also handelt es sich hier nicht um eine persönliche Empfindung.

In den meisten Fällen kommen nur Patienten auf die IPS, die bereits an Vorerkrankungen leiden und die eine intensive Behandlung benötigen. Dem Pflegepersonal ist aufgefallen, dass die meisten beatmeten Patienten sehr adipös waren und immer noch sind, wenn sie noch leben.

Gesunde Menschen mit einer Grippe gehören nicht auf die Intensivstation.

Fazit: Was die WHO propagiert ist eben Propaganda und entspricht nicht mal einer Halbwahrheit. Wer meint, dass die WHO & Co. an unsere Gesundheit interessiert ist, dem ist leider nicht mehr zu helfen ... Ich kenne eine ganz andere Version der ganzen IPS Geschichte und mir kann keiner etwas vorgaukeln.

In der ersten Welle wurden die Patienten in unserem Spital (und in allen anderen Spitalern) falsch behandelt. Es wurden zwei fatale Fehler begangen, sie wurden zu schnell an die Beatmungsgeräte angehängt und es wurde ihnen das fatale Medikament Remdesivir verabreicht (in der US-Studie hatte dieses Medikament eine über 50%ige Sterblichkeitsrate aufgewiesen und es wurde trotzdem zwangsweise verordnet; viele Patienten sind entweder gestorben oder leiden an Long Covid). Die Ärzte mussten den Behörden mitteilen, wem dieses Medikament verabreicht wurde. Eine Ausnahme für ein ganz **spezielles Medikament** mit einer **bedingten Zulassung**.

Ich habe Daten geprüft und weiss wie viel Geld auf dem Spiel steht. Das Medikament Remdesivir ist eines der teuersten Medikamente, welches während der Pandemie eingesetzt wurde.

Von meiner Berufserfahrung her weiss ich, dass in jeder Studie oder in jedem Experiment der Patient zuerst aufgeklärt werden muss. Mit seiner Unterschrift willigt er freiwillig ein und er kann auch jederzeit freiwillig aussteigen. Dieser Ablauf wurde während der Pandemie **nicht** durchgeführt.

In den weiteren Wellen, hat sich die Ärzteschaft für das High Flow System entschieden, also eine Sauerstofftherapie, was den Patienten mehr Nutzen bringt, weil sie nicht sediert werden müssen.

Wie sieht es mit den Impfeempfehlungen vonseiten des Spitals aus? Das Personal (inklusive Pflegedienst) wurde **nicht** gezwungen, sich impfen zu lassen. Es wurde auch niemandem mit dem Verlust des Arbeitsplatzes gedroht.

Während meiner ganzen Tätigkeit auf der Intensivstation habe ich mich nie impfen lassen - keine Grippe hat mich je erwischt, obwohl ich mich an der Quelle der Krankheiten befand. Meine Kolleginnen und Kollegen hingegen, die sich haben impfen lassen, wurden schwer krank.

Die Behörden haben **kein Recht** eine experimentelle Spritze während der Notzulassung aufzuzwingen und das wissen sie ganz genau. Die Gründe können jederzeit in den wissenschaftlichen Publikationen nachgelesen werden.

*Die Frage, ob die Behörde mich zum Impfen zwingen kann, beantwortet die Behörde selber: „Eine allgemeine Impfpflicht für die Bevölkerung ist **rechtlich grundsätzlich ausgeschlossen**. Durch transparente und verständliche Informationen, soll jede Person frei entscheiden können, ob sie sich impfen lassen will.“*

Schade, dass die Bruderschaft Impfskeptiker als geistesschwach oder ungehorsam klassifiziert, oder der Meinung ist, dass es sich um satanische Äusserungen handelt, wenn jemand seine Bedenken über diese Gentherapie äussert. Das ist keine Ermunterung und ich vermisse den Respekt und die Würde für persönliche Entscheide. Anscheinend haben die meisten die Gesundheitsfrage mit der Glaubensfrage verwechselt. Wie dem auch sei, ich bin sehr froh über meine Entscheidung, weil ich mir selbst bewiesen habe, dass ich nicht manipulierbar bin und dass man mich mit der Angst nicht hypnotisieren oder versklaven kann. Es macht mich nur noch stärker, auch dank dem Entschluss mich durch das GraphenOxid nicht verunreinigen zu lassen. In den nächsten Pandemien werde ich mich genau gleich verhalten, weil ich keiner Masse folge und keinem Gruppenzwang unterliege!

Ich möchte mit den Worten einer anderen Publikation unter jw.org abschliessen, dass «die Geschichte der Grippeimpfungen – von dem Schweinegrippen-Fiasko 1976 bis zu den Produktionsausfällen 2004 – nicht gerade rühmlich ist. Die Medizin hat seit dem Ersten Weltkrieg zwar bedeutende Fortschritte gemacht, doch die Ärzte kennen immer noch kein Heilmittel gegen ein Supervirus».

Der Autor/die Autorin dieses Schreibens bleibt anonym, um Vorurteile zu vermeiden.